



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

IX. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloster Arendsee Hebungen in verschiedenen Dörfern, am 4. Januar 1344.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

IX. Markgraf Ludwig vereignet dem Kloster Arendsee Gebungen in verschiedenen Dörfern,
am 4. Januar 1344.

Nouerint etc. Quod nos etc. Ob salutem et perhennem memoriam animarum magnificorum principum marchionum brandenburgensium bone recordationis predecessorum nostrorum, nostri, heredum et successorum nostrorum, appropriauimus et appropriare decreuimus Religiosis et deodatis personis abbatisse, priorisse et conuentui claustri arnsehe, deuotis nobis dilectis, in villis Zerne duos choros cum I choro filiginis, In villa Leppin XVIII choros filiginis cum omni iure, sicut bruningus de Redingstorp tenuit, In villa zulen VI choros filiginis cum omni iure, sicut H. de gartowe possidebat, in villa Craz V choros cum dimidio filiginis cum omni iure, a Stennuis uiris dictis de Schulenburg libere possessos, In villa Schannen VII choros filiginis, In villa lieften V choros filiginis cum omni iure, sicut frid. de garthowe tenuit et possedit, In villa Rademin duas curias, I choros filiginis annuis temporibus soluentes, In villa neylinge VIII chor. filig. annuorum reddituum, sicut h. de geitz tenuit et possedit, in antea cum omni iure perpetuis temporibus sine inquietatione quiete et pacifice possidenda. Renunciantes omni iuri, accioni ac impetitioni, que nobis, heredibus et successoribus nostris in premissis choris seu redditibus competebant vel competere possent aliqualiter in futurum. In cuius Testes: deck, wolfstein, pincerna, Lochin, magister coquine, zyckowe, hart. mager. Datum Berlin, anno predicto (M. CCC. XLIII), die dominico post circumfionem domini.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arnburg Nr. CXXI.

X. Die von dem Kneesebeck verfaufen das Dorf Hilgenfelde an die Kloster Arendsee und
Dambeck, am 8. Juni 1369.

Wy Herr Ludolf vnd Herr Ludolf, riddere, vndd Hans, ein knecht, Brodere, geheten van dem Kneesebeke, Bekennen vnd betugen apenbar Inn dussen Breue, datt wy hebben vorkoft vnd laten vorkopen vnd louen Herrn Ludeghere, dem Proweste, vor Aleheide, der Priorinnen, vnde vortmer dem meinen conuente des Godeshufes tu deme Arnse vnd Hern Hinrike dem Praweste, Vor Margareten, der Ehdessinne, vnde vortmer deme meinen Conuente des Godeshufes tu Dambeke, datt Dorp tu Hilgenfelde mit Pacht, mit lirse, mit der Bede, de me plecht uthgeuende tu Sunte Mertens Dage vnde tu Sunte Wolborgen Dage, mit rockhunren, mit Denfte, mit Tegeden vndd mit aller Nutt, mit aller Plicht, de uth dem Dorpe geit vndd gy daruth gegaen hefft, mit dem Hogesten richte Pahl vndd mit dem Richte binnen thuens, vndd mitt me denfte, gantz ewiglichen tu besittende, also datt wy an dem vorbenomeden Dorpe tu Hilgenuelde deger nicht mehr en beholden, mit alle dem, datt dar gy to gehoret hefft vndd tu hortt, ledig oder vorlegen, geistlich vndd werlick, vnde schollen en ledigen de ansprake, de Bus van dem Werder vnd sin Broder vnd Albrecht, de Grote, vndd ere ersen hebben an desseme Gude, vnd schollen vort mehr ene des guedes ein recht were sin vor alle rechte ansprake. 'Ock schol-